Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 121 (1995)
Heft: 37

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Werde korrupt! Lass Dich kaufen!

Ein paar Tips von Frank Feldman

Sag dir ab heute: Käuflichkeit ist beautiful. Wer sich kaufen lässt, kann sich(s) schöner machen.

Sag dir: Korruption verdirbt keinen Charakter; sie ergänzt ihn.

Sag dir: Wer schmiert, fährt besser, und wer dich schmiert, hat einen guten Start.

Vergiss nicht, dass ein Caesar kein Caesar geworden wäre, ohne von allen geschmiert worden zu sein; dass er dann auch kräftig mitgeschmiert hat, spricht nur für ihn.

Bestechung besticht, wenn sie bestechend in Szene gesetzt wird.

Auch Rabatt ist eine Spielart der Bestechung – und wer hat was gegen einen grosszügigen Rabatt?

Sag dir: Korrupt ist nur, wer sich korrupt schimpfen lässt; jeder kehre das Bestechungsgeld vor der eigenen Tür in seinen Safe.

Sag dir: Aus Nieten sind noch nie grosse Schurken geworden. Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft, mit grossen macht man das Rennen.

Schmierig bei Schmiergeld ist nur, wie schmierig andere, die nicht geschmiert wurden, darüber denken.

Frag dich: Was könnte ich alles Gutes mit 100 000 tun, und wenn du dann immer noch Nein dazu sagst, dann bist du ein selbstverhinderter Wohltäter.

Wer dich mit ein paar grossen Scheinen bestechen will – oder auch mit einer Urlaubsreise –, meint es gut mit sich selbst, aber ist das schon ein Verbrechen?

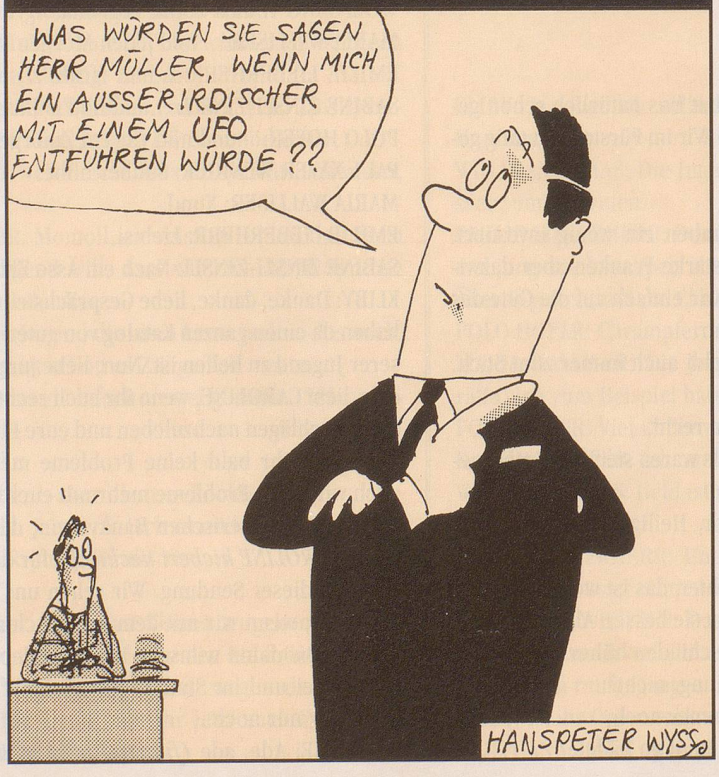
EIN KRÄNKELNDER MENSCH beschäftigte sich ständig mit sich selbst. Ängstlich beobachtete er jede Wettertemperaturschwankung, um sich mit oder ohne Schal, Jacke oder Mantel anzupassen. Täglich kontrollierte er seinen Blutdruck, stand alle vier Stunden auf die Waagschale, studierte den Inhalt der WC-Schüssel ausgiebig, nahm ihm entsprechend ein Mittel gegen Verstopfung oder Durchfall, vergass auch seine Seele nicht und fütterte sie – je nachdem – mit Aufputsch- oder Beruhigungspillen. Fragte man ihn, wie es ihm gehe, blühte er kurz auf und gab ein ausführliches Krankheitsbulletin von sich.

EIN WIDERSTANDSFÄHIGER MENSCH war mit seiner strotzenden Gesundheit nicht allzu glücklich. War die halbe Stadt grippekrank, er fühlte sich pudelwohl, Pillen und Tabletten kannte er nur vom Hörensagen, von Blutdruckwerten hatte er keine Ahnung, sogar Kopfweh bei Föhn war ihm fremd. Fragte man ihn, wie es ihm gehe, errötete er voller Scham und murmelte etwas wie, nicht einmal Bazillen würden ihn mögen.

Letzterwähnter war Steuerprüfer.

Jacqueline Crevoissier

Herr Müller



Nebelspalter
Die satirische Schweizer Zeitschrift
121. Jahrgang, gegründet 1875

Redaktion: Iwan Raschle

Sekretariat: Yvonne Braunwalder

Layout: Stefan Müller

Redaktionsadresse:
Postfach, 9401 Rorschach
Telefon 071/400 470
Telefax 071/400 445
Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach,
Telefon 071/400 444

Abonnementsabteilung:
Tel. 071/400 400, Fax 071/400 414

Abonnementspreise:

Schweiz*:	12 Monate Fr.	138.50
	6 Monate Fr.	72.–
Europa:**	12 Monate Fr.	159.80
	6 Monate Fr.	82.60
Übersee:**	12 Monate Fr.	185.80
	6 Monate Fr.	95.60

* inkl. 2% MWSt (Nr. 167855)
**inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt. Postcheck St. Gallen 90-326-1.

Abonnementbestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenverkauf:
Willi Müller
Steinstrasse 50, 8003 Zürich,
Telefon und Telefax: 01/462 10 93

Tourismus und Kollektiven:
RSD Verlag
Majorenacker 10, 8207 Schaffhausen
Telefon 053/33 64 64,
Telefax 053/33 64 66

Anzeigenverwaltung:
Corinne Rüber,
Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach,
Telefon 071/400 425
Telefax 071/400 445

Inseraten-Annahmeschluss:
Ein- und zweifarbige Inserate: 12 Tage vor Erscheinen; vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise: Nach Tarif 1995/1